

Love Hurts

Hintergründe von S. Radic

Dirk Reichardt (*1964 in Oldenburg) ist ein deutscher, Sounddesigner, Jingle-Produzent und Music Supervisor.

Was ist ein Music Supervisor? Die Rolle und Verantwortlichkeiten eines (Film) Music Supervisors verstehen ist nicht leicht! Musik spielt eine Schlüsselrolle in Film, Fernsehen und sogar Videospiele - schwere Bässe können dabei helfen, eine Nachtclubszene zu untermalen, fiebrige Geigen können Spannung erzeugen, oder Popmusik kann eine Szene oder einen Film in eine bestimmte Ära versetzen. Musik gibt den Ton für jede Szene vor und erzeugt Emotionen bei den Zuschauern, und deshalb gibt es bei Videoproduktionen einen sogenannten Music Supervisor.

Bereits im Alter von sechs Jahren entdeckte Dirk Reichardt seine Liebe zum Klavier. Nach mehrjähriger Instrumentalausübung, selbst erlerntem Schlagzeugspiel und zahlreichen jugendlichen Bandprojekten arbeitete Reichardt zunächst als Keyboarder, Tonstudio-Assistent und dann ab 1987 als Arrangeur in einem Tonstudio in Hamburg. Als Studio-Keyboarder war er anschließend z. B. für Dieter Bohlen, Blue System, Bonnie Tyler, Dionne Warwick, Roy Black, und Nana tätig. Außerdem war Dirk Reichardt Co-Produzent für Alben von Danny Shogger und David Parker (Taco). Parallel arbeitete er als freier Produzent für Radiostationen in Deutschland und Europa.

1998 gründete Dirk Reichardt die Musik-Produktionsfirma jamXmusic GmbH, mit der er mittlerweile über 100 Jingle Package-Produktionen für 75 Radiostationen in Europa und den USA produziert hat. Heute zählt jamXmusic zu den erfolgreichsten deutschen Produktionsfirmen in diesem Segment. 2004 machte Dirk Reichardt dann auch auf sich aufmerksam. Gemeinsam mit seinen Co-Komponisten und wurde Reichardt für die Filmmusik zu mit dem in Gold für die beste Filmmusik ausgezeichnet.

In der Folgezeit entwickelt sich eine dauerhafte Verbindung zu Til Schweiger, für den Reichardt u. a. die Filmmusiken zu den Filmhits Barfuss, Keinohrhasen und Zweiohrküken beisteuerte. Der Keinohrhasen-Soundtrack erreichte als erster und bislang einziger deutscher Film-Soundtrack



Platinstatus für über 200.000 verkaufte CDs in Deutschland. Zu Reichardts erfolgreichsten und populärsten Arbeiten zählen seine Klavierkompositionen Rainy day in Vancouver und Emma / Leila's Theme. 2010 gründet Dirk Reichardt zusammen mit das Record Label barefoot music für die Veröffentlichung zukünftiger Film-Soundtracks sowie den Aufbau eigener Solo-Artist-Themen. 2011 war Dirk Reichardt Jurymitglied des Deutschen Musikautorenpreises.

Hier sind zwei vielsagende Amazon-Rezensionen über die Piano-Musik von Dirk R.: 1. „... Das Album ist wunderschön. Für Liebhaber von moderner Piano Musik kann ich eine klare Kaufempfehlung aussprechen. Aber natürlich ist Musik immer Geschmackssache!...“ 2. „Die CD war ein Geschenk und "parkt" in meinem Auto ... ich bin eine viel entspanntere Fahrerin geworden ...Die Musik ist klasse zum entspannen & relaxen...“

MIDI-Bearbeitung habe ich sehr bewusst einfach gehalten: Die Piano-Stimme wurde komplett durch Strings gedoppelt, dazu nur der Grundbass und einige Schlagzeug-Schläge - um die GM-Szenerie zum Laufen zu bringen! Zur Piano-Version habe ich dann eine „Keyboard-Full-Version“ dazugesellt: Sie ist komplett in einer Notenzeile geschrieben, und eine Oktave höher gesetzt, damit man beide Piano-Hände im G-Schlüssel lesen kann. Gespielt wird diese jedoch eine Oktave tiefer - und als „Full“ nur mit dem beigelegten GM-Playback begleitet. Mit Style-Begleitung wird nur der Strings-Pad-Akkord gehalten - und die Achtel-Terzen der linken Hand spielt dann der Style - nach Belieben mit Piano oder Strings.

(C) 2017 by S. Radic

Keyboard-Full-Version II

MWP-Sonderausgabe

Dirk Reichardt Piano Stories - Hazelnut Music

Released on: 2017-09-22 - Composer: Dirk Reichardt

Berab.: Svetozar Radic

8-Beat, T=120

The musical score is presented in a multi-staff format. At the top, it is labeled '8-Beat, T=120'. The score is divided into two measures. The Piano part consists of two staves: the upper staff shows chords, and the lower staff shows eighth-note patterns. The Strings part also consists of two staves: the upper staff shows chords, and the lower staff shows eighth-note patterns. The Advanced part is a single staff with eighth-note patterns. The Bass part is a single staff with a simple bass line. The Drums part is a single staff with a pattern of bass drum (BD) and snare drum (SD) hits, with a 'small-crash' indicated. The score is marked with 'P' for piano and '*' for accents.

Programmierungs-Anweisung

Dieser 8Beat-Style ist ein wirklich „titelbezogener“ Style - allerdings könnte er auch als Standard-Style seine Anwendung finden. Er besteht aus zwei identischen Programmen für Piano und Strings, wobei die Strings dann immer als „Advanced“ deklariert sind. Die Akkord-Parts Piano/Strings sind als Main2 gedacht, wobei im Main1 nur die Achtel-Terzen beider Parts Piano+Strings gemeint waren - und wenn die Strings mit Adv. abgeschaltet werden, verbleibt nur der Bass mit den Piano-Terzen und Schlagzeug - als Main1-Grundrhythmus.